

Vorgaben für die Realschulen nach dem neuen Bildungsplan 2016:

(Kurzzusammenfassung)

Klasse 5 und 6 Orientierungsstufe

Klasse 7 und 8 Unterricht in G- oder M-Niveau

Klasse 9 HS-Abschluss oder M-Niveau

Klasse 10 RS-Abschluss

In der Orientierungsstufe Klasse 5 gibt es keine Versetzungsentscheid.

Alle Schüler/innen sollen auf M-Niveau unterrichtet werden.

Auch die Leistungserhebung ist auf M-Niveau.

Im Ausnahmefall kann auch auf G-Niveau unterrichtet werden. Doch die Leistungsbewertung basiert auch hier auf M-Niveau.

Am Ende der Klasse 6 werden alle SuS, die die Versetzung nach Klasse 7 schaffen, weiter auf M-Niveau unterrichtet. Diejenigen, die die Versetzung nach der RS-Versetzungsordnung nicht schaffen, werden auf G-Niveau unterrichtet. (Eine freiwillige Wiederholung ist möglich.)

Ein Wechsel von G-Niveau auf M-Niveau ist möglich, wenn in den Hauptfächern die Noten 2 erreicht werden und in den restlichen Fächern im Durchschnitt die Note 3 erreicht wird.

In der Realschule Reichenbach wurden in den letzten Schuljahren verschiedene Versuchsphasen (Modelle) in Bezug auf den Unterricht im G- und M-Niveau getestet. (begründet auch auf dem Hintergrund, dass die endgültige Verwaltungsvorschrift und die Vorgaben sich immer wieder geändert haben und dass die Zuweisung der Förderstunden sich sukzessiv erhöht hat).

Aktuell werden in der Klassenstufe 5, 6 und 7 die 4. Hauptfach-Stunden mit 2 Lehrern unterrichtet (wird SOL-Stunde genannt -> selbstorganisiertes Lernen). Hier ist dann die Möglichkeit, die Klasse zu teilen, (Klein-) Gruppen zu bilden, die dann individuell unterrichtet werden. Es können auch innerhalb der Klasse Aufgaben in unterschiedlichen Niveaus angeboten werden oder alle bearbeiten sogenannte „Grundaufgaben“ und für die leistungsstärkeren Schüler/innen gibt es Zusatzaufgaben. Ein Lehrer kann dann auch auf die G-Schüler/innen eingehen.

Die Schüler entscheiden, welches Fach und welche Aufgaben sie erledigen. Am Ende der Woche müssen die Pflichtaufgaben erledigt sein. Sie werden von den Lehrern eng betreut/beobachtet und/oder angeleitet.

In der aktuellen Klassenstufe 7 (dies ist die erste Klassenstufe nach dem neuen Bildungsplan) haben wir 3 SuS im G-Niveau.

Diese SuS sind gut in der Klasse integriert und fühlen sich dort wohl. Sie erhalten in den Fächern Aufgaben auf G-Niveau und die Leistungserhebung findet auf G-Niveau statt. Bedeutet, dass die Fachlehrer 2 unterschiedliche Klassenarbeiten erstellen und durchführen.

In den Halbjahres-Klassenkonferenzen wird genau auf die Klassenstufe 6 geschaut. Alle SuS, die Gefahr laufen, die Klasse nach der Realschul-Versetzungsordnung nicht zu bestehen (also auf G-Niveau kommen würden) werden genau betrachtet. Der Klassenlehrer lädt die Eltern und die Schüler zeitnah zum Gespräch ein. Die Eltern und Schüler werden informiert und beraten.

In der Klassenstufe 7 (und zukünftig in Klassenstufe 8) werden die G-Schüler/innen betrachtet und überprüft ob ein Wechsel auf M-Niveau möglich ist.

Die Erfahrung zeigt, dass die unterschiedlichen „Leistungsstärken“ in den Klassen (die Heterogenität) sich positiv auf die etwas leistungsschwächeren Schüler auswirken kann. Die stärkeren SuS „ziehen“ die etwas Schwächeren mit. Auch die Arbeitshaltung kann durch die Heterogenität positiv beeinflusst werden.

Es ist darauf zu achten und sehr wichtig, dass die leistungsstarken SuS immer wieder gefördert werden.

In den neuen Schulbüchern werden die unterschiedlichen Niveaustufen abgebildet. Somit können die Klassen und somit jeder Schüler mit für ihn notwendigen Aufgaben individuell gefördert werden oder die Fachlehrer stellen die unterschiedlichen Aufgaben her.